

Nachgedacht oder nur Grüne Polemik (08.02.2009)

Mit Verwunderung haben wir den Leserbrief von Herrn Krieg zur Kenntnis nehmen müssen. Verwunderung deshalb, weil er die Sinnhaftigkeit eines B-Planes und die daraus entstehenden Kosten nicht nachhaltig analysiert und hinterfragt. Es geht hier nicht um sogenannte Aversionen gegen den Ausbau von Solarenergie oder gegen regenerative Energien an sich. Auch in Eisenach müsste bekannt sein, dass sich der angebliche Solar-Gegner Köckert sehr intensiv mit deren Möglichkeiten und der Nutzung für die Bürger auseinandersetzt.

Was ist eigentlich Fakt? Ein Urteil zum Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) stellt klar, dass für Strom aus Solaranlagen auf Hühnerställen (oder Carports) keine Einspeisevergütung bezahlt werden muss, wohl aber, wenn ein Bebauungsplan die Solarnutzung mit fest schreibt. Nur deshalb muss jetzt plötzlich ein B-Plan für das Gaswerksgelände aufgestellt werden. In diesem konkreten Fall wird also deutlich, dass man den Investoren ihre Einspeisevergütung sichern will. Die Gewinne aus der Betreibung der Solarsegel auf dem Gaswerksgelände kommen einzig und allein dem Investor zu Gute. Hingegen zahlen die Bürger der Stadt Eisenach die finanziellen Kosten der Erstellung des B-Plans und der Umweltgutachten.

Insofern kann man der Kritik von Herrn Köckert beipflichten und Herrn Krieg nur raten: Nicht Populismus und Polemik sollten Investitionen begleiten, sondern ehrliche Analyse der Kosten-Nutzen-Relation. Die FDP Eisenach und auch andere bürgerliche Parteien befürworten nicht nur den Ausbau regenerativer Energien, sondern unterstützen und forcieren diese, das aber nicht auf Kosten der Bürger, sondern zu deren Nutzen!

Der Bürger steht im Mittelpunkt unserer Kommunalpolitik. Wir sehen den Ausbau und die Nutzung der regenerativen Energien als Energiemix der vorhandenen Möglichkeiten. Im übrigen wäre es auch beim sog. „Bürgersolarpark“ angemessen, wenn man mit Ernsthaftigkeit den Einsatz von regenerativen Energien über Anzeigetafeln dem Bürger dokumentiert, wie es an der Aßmannhalle einmalig geschehen ist. Nur dadurch kann man sensibilisieren und überzeugen.

Wir sorgen für klare Verhältnisse. Wir halten Wort. Wir haben Charakter.

Daniel Rudloff, Kreisvorsitzender FDP-Eisenach